



Irgendwie anders und doch ganz gleich – Gemeinsam sind wir WIR!

„Du bist ja behindert!“ sagte einst ein Kind in unserem Kindergarten zu einem Spielkameraden in voller Wut, weil es nicht mitspielen durfte. Entsprechend negativ war das Wort „behindert“ besetzt. Doch was bedeutet es eigentlich wirklich? Ist das Wort gar eine Beleidigung? So fragten wir die Kinder und stellten fest, dass nur einige wenige wussten, was eine Behinderung ist und was sie von einer Krankheit unterscheidet. Mit Hilfe des von Kathryn Cave und Chris Riddell geschriebenen Kinderbuches „Irgendwie anders“, ausgezeichnet mit dem UNESCO-Kinderliteratur-Preis für Toleranz 1997, starteten wir in der Vorschulgruppe ein Projekt zum Thema „Behinderung und Toleranz“. Gemeinsam fanden wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Stärken und Schwächen eines jeden einzelnen heraus, lasen viele Bücher und erfuhren spielerisch was es heißt, blind, taub oder auch körperlich- oder sprachbehindert zu sein. Den Höhepunkt dieses Projektes bildete ein Besuch der Lisa-Tetzner Schule in Zittau. Zum Tag der offenen Tür am 24.01.2025 hatten wir die Möglichkeit, die Schule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung zu besuchen. Nachdem von allen Schülerinnen und Schülern vorgespielten Märchen „Frau Holle“ durften wir das Schulhaus erkunden und sogar eine Unterrichtsstunde mit einem Therapiehund erleben. Ganz beeindruckend für die Kinder war auch der sogenannte Snoezelraum. Keiner wollte ihn so schnell mehr verlassen. Es war ein ganz wundervoller Tag! Sehr herzlich wurden wir empfangen und am Ende stellten wir fest, dass jeder von uns ganz anders ist. Und doch sind wir alle Kinder!!! In diesem Sinne vielen Dank allen Beteiligten der Lisa-Tetzner Schule in Zittau. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und vielleicht entsteht ja mal ein gemeinsames Projekt zum Thema „Toleranz und Menschlichkeit“. Es würde uns sehr freuen!



Diana Bartsch, Anja Gneuß und alle Vorschulkinder